

# Obsternte

# 2018

Endgültige Ergebnisse



Schnellbericht 1.14

## **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## **Für den Inhalt verantwortlich**

Mag. Renate Bader  
Tel.: +43 (1) 711 28-7253  
E-Mail: [renate.bader@statistik.gv.at](mailto:renate.bader@statistik.gv.at)

## **Website**

<http://www.statistik.at>

## **Haftungsausschluss**

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

## **Copyright STATISTIK AUSTRIA**

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Nach den spätfrostbedingt überaus schwachen Obstjahren 2016 und 2017 wurde nun erstmals wieder eine ausgesprochen hohe Obstproduktion verzeichnet. Das zeitige Frühjahr verlief ausgesprochen kühl, wodurch eine frühzeitige Blüte verhindert wurde und gröbere Schäden durch Frühjahrsfrost weitgehend ausblieben, lediglich in der Steiermark wirkte sich der starke Frost im Winter schädigend auf manche Steinobstkulturen aus. Die sommerliche Hitze und Trockenheit verursachte wiederum bei Erdbeeren merkliche Ertragsdefizite.

Im **Erwerbsobstbau** wurde (ohne Holunder und Aronia) eine stark überdurchschnittliche Produktion von 284.400 Tonnen verzeichnet (+28% zum Zehnjahresmittel). Das war über drei Viertel mehr als das niedrige Vorjahresergebnis (+78%).

Die Produktion von **Kernobst** belief sich auf eine Rekordmenge von 252.700 Tonnen und notierte damit 32% über dem langjährigen Durchschnitt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Steigerung um 86%. Bei **Äpfeln**, die 95% der Kernobsternte ausmachten, betrug die Produktionsmenge 240.000 Tonnen (+86% zu 2017); davon wurden 78% in der Steiermark kultiviert. Bei **Birnen** war die Ernte mit 12.700 Tonnen mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (+106% zu 2017).

An **Steinobst** wurden 14.600 Tonnen produziert, womit die Ernte ebenfalls deutlich über dem Zehnjahresmittel (+20%) und über Vorjahresniveau (+63%) notierte. Bei **Marillen** wurde im hauptproduzierenden Bundesland Niederösterreich, woher über 80% der Erntemenge stammten, erstmals wieder ein überdurchschnittlicher Hektarertrag von über 10 Tonnen erreicht, wodurch österreichweit eine Erntemenge von 7.600 Tonnen eingebracht werden konnte (+53% zu 2017). Auch in Oberösterreich und im Burgenland wurden passable Ertragswerte erzielt, während in der Steiermark, wo die Fläche ebenfalls kontinuierlich anwächst und bereits über 100 ha umfasst, teils hohe Ausfälle aufgrund von starkem Winterfrost zu verzeichnen waren. Auch **Pfirsiche** erreichten mit 1.600 Tonnen (+45% zu 2017) deutlich höhere Ertragswerte als im Vorjahr, erbrachten aber dennoch nur eine unterdurchschnittliche Produktion (-14% zum Zehnjahresmittel), da die Hektarerträge in der Steiermark geringer ausfielen. Bei **Kirschen und Weichseln** belief sich die Erntemenge dank guter Ertragslage in Nieder- und Oberösterreich sowie positiver Flächenentwicklung auf 2.700 Tonnen (+51% zum langjährigen Mittel), fast drei Viertel mehr als im Vorjahr (+73%). Davon waren über 90% **Kirschen**. An **Zwetschken** wurden mit 2.600 Tonnen über doppelt so viele Früchte wie im Vorjahr produziert (+107%), die Ernte lag aber wegen des rückläufigen Flächentrends 11% unter dem langjährigen Mittel.

An **Beerenobst** (ohne Holunder und Aronia) wurde eine Erntemenge von 16.400 Tonnen (+8% zu 2017; -4% zum Zehnjahresmittel) verzeichnet. Die **Erdbeer**produktion belief sich auf 10.900 Tonnen (-6% zu 2017) und blieb damit um 21% unter Normalniveau. Grund hierfür waren großflächige Ausfälle wegen Trockenheit in Oberösterreich, während in Niederösterreich ein zufriedenstellendes Ertragsniveau erreicht werden konnte. **Ribiseln** erreichten mit 3.400 Tonnen etwas mehr als die doppelte Erntemenge des Vorjahres (+108%).

Bei **Himbeeren** wurde durch die niedrige Ertragslage in Niederösterreich nur eine unterdurchschnittliche Produktion von 650 Tonnen erzielt, womit gegenüber dem guten Vorjahresergebnis deutlich weniger Früchte zur Verfügung standen (-41%). An **Heidelbeeren** konnten 1.400 Tonnen, hauptsächlich aus steirischem Anbau, eingebracht werden, was einem Zuwachs von 60% gegenüber dem Vorjahr entsprach.

Bei **Walnüssen** wurde eine deutlich überdurchschnittliche Produktion von 700 Tonnen erreicht, womit auch gegenüber 2017 ein deutlich höheres Ergebnis erzielt wurde (+110%).

Bei **Holunder**, dessen Früchte vornehmlich in der Lebensmittelfarbstoffherstellung Verwendung finden, betrug die Produktion 8.100 Tonnen (-9% zu 2017), was einem flächenbedingt unterdurchschnittlichen Ergebnis entsprach (-11%). Bei **Aronia** hingegen lag die Produktionsmenge, die großteils zu Säften, Aufstrichen und Farbstoffen verarbeitet wird, mit 1.800 Tonnen 60% über Vorjahresniveau.

Auch in **Extensivobst**anlagen (Landwirtschaftlicher Streuobstbau) gab es gewaltige Erntezuwächse, insbesondere bei Kernobst. So erreichten **Winteräpfel** (inkl. Mostäpfel) mit einem Plus von 167% zum Vorjahr Rekorderträge (+122% zum Zehnjahresmittel). Auch bei **Winterbirnen** ergab sich ein ähnlich hoher Anstieg zum Vorjahr (+144%) und zum langjährigen Mittel (+104%) und bei **Mostbirnen** wurden ebenfalls über doppelt so hohe Erträge wie im Vorjahr (+147%) bzw. im langjährigen Durchschnitt (+144%) eingebracht. Bei **Sommeräpfeln** war die Ernte um 131% höher als 2017, an **Sommerbirnen** um 151%.

Das Ertragsniveau von Steinobst war ebenfalls durchwegs überdurchschnittlich: Bei **Marillen** überstieg der Ertrag das Zehnjahresmittel um 9% und den Vorjahreswert um 12%. Bei **Pfirsichen** war der Baumertrag um knapp ein Viertel über Normalniveau (+23%) und 42% höher als 2017. Auch bei **Zwetschken** war der durchschnittliche Baumertrag so hoch wie noch nie und damit mehr als dreimal so hoch wie im Vorjahr bzw. 119% über Normalniveau. Die Ernte von **Kirschen und Weichseln** fiel doppelt so hoch wie 2017 aus, wobei **Kirschen** um 77% und **Weichseln** um 52% über dem Zehnjahresmittel notierten. Auch der **Walnusertrag** war - trotz gestiegenen Schädlingsdrucks durch die Walnussfruchtfliege - außergewöhnlich hoch und fiel damit sowohl überdurchschnittlich (+74%) als auch über dem Vorjahreswert aus (+128%). Die Produktionsmenge von **Ribiseln** lag 46% über dem Wert von 2017 und bei **Stachelbeeren** ergab sich ein Plus von 52% zum Vorjahr.

Erläuternde Hinweise/Definitionen:

**Erwerbsobstanlagen** (Intensivobstanlagen) sind üblicherweise nach einem regelmäßigen System gepflanzt, weisen einen guten, zur Erzeugung von hochwertigem Tafelobst geeigneten Pflegezustand auf und werden zur Gänze oder überwiegend gewerbsmäßig genutzt.

**Ertragsfähige Fläche im Erwerbsobstbau:** Als ertragsfähige Fläche - oder gemäß Verordnung (EG) Nr. 543/2009 „Produktionsfläche“ - wird jene Fläche bezeichnet, die potentiell abgeerntet werden kann. Junganlagen, die noch keinen Ertrag bringen, sind ausgeschlossen. Diese Fläche weicht daher von der Gesamtoberfläche lt. Erhebung der Erwerbsobstanlagen ab und bildet die Basis für die Produktionsberechnung in der Erntestatistik.

**Extensivobstanlagen** umfassen Obstbestände auf Wiesen- und Weideflächen (*Streuobstbau*) oder in Obstgärten, deren Ernte vornehmlich für den Eigengebrauch (Tafel-/Wirtschaftsobst) oder für Verarbeitungszwecke (z. B. Saft, Most) bestimmt ist. Oft handelt es sich um Hochstämme unterschiedlichen Alters und Pflegezustands; meist unregelmäßig gepflanzt, auch in gemischter Kultur.

# Kernobst-, Walnuss- und Steinobstproduktion aus Erwerbsanlagen 2018

## endgültiges Ergebnis

Zahl: 25/0-R/18

Bundesländer	Äpfel			Birnen		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	337	370	12.466	22	280	603
Kärnten	25	230	580	2	140	33
Niederösterreich	605	300	18.153	166	160	2.658
Oberösterreich	358	400	14.336	33	500	1.661
Salzburg	0	95	0	0	83	0
Steiermark	5.227	360	188.188	247	290	7.169
Tirol	97	350	3.385	6	300	187
Vorarlberg	29	400	1.144	13	330	432
Wien	63	274	1.728	0	160	2
<b>Österreich 2018</b>	<b>6.741</b>	<b>356</b>	<b>239.979</b>	<b>490</b>	<b>260</b>	<b>12.746</b>
Österreich 2017	6.667	194	129.355	457	135	6.177

Bundesländer	Kernobst insgesamt			Walnüsse		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	358	365	13.069	27	40	109
Kärnten	28	222	613	1	15	1
Niederösterreich	771	270	20.811	30	40	120
Oberösterreich	392	408	15.997	20	120	243
Salzburg	0	88	1	-	-	-
Steiermark	5.475	357	195.357	90	25	225
Tirol	103	347	3.571	0	100	1
Vorarlberg	42	378	1.576	0	100	1
Wien	63	274	1.730	0	40	0
<b>Österreich 2018</b>	<b>7.231</b>	<b>349</b>	<b>252.725</b>	<b>169</b>	<b>42</b>	<b>701</b>
Österreich 2017	7.124	190	135.532	142	23	333

Bundesländer	Kirschen			Weichseln		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	20	95	187	4	90	32
Kärnten	3	70	18	0	65	1
Niederösterreich	67	105	701	6	85	52
Oberösterreich	50	120	595	1	120	18
Salzburg	-	-	-	-	-	-
Steiermark	126	70	882	11	70	78
Tirol	6	100	57	0	90	0
Vorarlberg	3	180	50	0	90	1
Wien	4	105	42	-	-	-
<b>Österreich 2018</b>	<b>277</b>	<b>91</b>	<b>2.531</b>	<b>23</b>	<b>81</b>	<b>183</b>
Österreich 2017	219	65	1.428	26	55	141

1 Dezitonne (dt) = 100 kg; "0"=Wert unter 0,5; "-" = Kein Anbau der entsprechenden Obstart. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

# Stein- und Beerenobstproduktion aus Erwerbsanlagen 2018 endgültiges Ergebnis

Bundesländer	Pflirsiche und Nektarinen			Marillen		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	15	120	185	72	75	542
Kärnten	2	120	29	1	70	10
Niederösterreich	24	170	413	576	110	6.333
Oberösterreich	4	80	35	60	80	482
Salzburg	-	-	-	-	-	-
Steiermark	133	70	932	109	20	217
Tirol	0	80	2	9	60	53
Vorarlberg	0	0	0	0	60	0
Wien	0	170	1	1	20	1
<b>Österreich 2018</b>	<b>180</b>	<b>89</b>	<b>1.596</b>	<b>828</b>	<b>92</b>	<b>7.639</b>
Österreich 2017	164	67	1.101	788	63	4.995

Bundesländer	Zwetschken inkl. Pflaumen			Steinobst insgesamt		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	15	150	231	126	93	1.177
Kärnten	2	120	21	8	95	79
Niederösterreich	30	130	393	703	112	7.892
Oberösterreich	16	120	188	131	100	1.318
Salzburg	0	140	0	0	140	0
Steiermark	114	120	1.363	493	70	3.473
Tirol	22	170	369	37	132	481
Vorarlberg	3	120	38	6	147	88
Wien	1	130	8	5	99	52
<b>Österreich 2018</b>	<b>202</b>	<b>129</b>	<b>2.611</b>	<b>1.510</b>	<b>96</b>	<b>14.560</b>
Österreich 2017	185	68	1.262	1.382	65	8.927

Bundesländer	Rote und Weiße Ribiseln (Johannisbeeren)			Schwarze Ribiseln (Johannisbeeren)		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	1	35	2	0	40	2
Kärnten	1	70	7	1	80	7
Niederösterreich	4	45	20	11	50	57
Oberösterreich	1	120	8	4	120	50
Salzburg	-	-	-	-	-	-
Steiermark	95	180	1.703	191	80	1.529
Tirol	2	50	9	3	40	14
Vorarlberg	1	48	3	5	41	20
Wien	0	45	0	0	50	0
<b>Österreich 2018</b>	<b>104</b>	<b>169</b>	<b>1.752</b>	<b>216</b>	<b>78</b>	<b>1.679</b>
Österreich 2017	104	117	1.220	155	28	427

1 Dezitonne (dt) = 100 kg; "0"=Wert unter 0,5; "-" = Kein Anbau der entsprechenden Obstart. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

# Holunder-/Beerenobstproduktion aus Erwerbsanlagen 2018

## endgültiges Ergebnis

Bundesländer	Erdbeeren			Himbeeren		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	69	70	482	3	25	8
Kärnten	62	120	744	4	45	18
Niederösterreich	470	110	5.170	54	40	217
Oberösterreich	336	30	1.008	11	60	65
Salzburg	0	70	1	-	-	-
Steiermark	186	130	2.424	25	130	321
Tirol	45	120	540	4	35	15
Vorarlberg	14	120	162	2	50	8
Wien	31	110	346	0	40	0
<b>Österreich 2018</b>	<b>1.213</b>	<b>90</b>	<b>10.878</b>	<b>103</b>	<b>63</b>	<b>651</b>
Österreich 2017	1.140	102	11.567	176	63	1.102

Bundesländer	Kulturheidelbeeren			Obst insgesamt (ohne Holunder und Aronia)		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	3	40	10	588	253	14.859
Kärnten	10	60	60	114	134	1.529
Niederösterreich	11	30	33	2.055	167	34.319
Oberösterreich	47	60	283	942	201	18.973
Salzburg	0	24	1	1	56	3
Steiermark	117	85	994	6.671	309	206.026
Tirol	6	55	35	200	233	4.666
Vorarlberg	2	40	8	70	266	1.865
Wien	-	-	-	100	213	2.129
<b>Österreich 2018</b>	<b>196</b>	<b>73</b>	<b>1.423</b>	<b>10.742</b>	<b>265</b>	<b>284.369</b>
Österreich 2017	155	57	892	10.378	154	160.001

Bundesländer	Holunder			Aronia		
	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen	ertragsfähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in Tonnen
Burgenland	104	90	934	4	80	31
Kärnten	13	100	129	14	80	112
Niederösterreich	129	65	836	74	6	44
Oberösterreich	1	120	14	150	80	1.200
Salzburg	-	-	-	8	60	49
Steiermark	1.065	58	6.179	311	13	405
Tirol	0	120	4	0	60	1
Vorarlberg	6	60	34	0	60	0
Wien	0	65	0	-	-	-
<b>Österreich 2018</b>	<b>1.318</b>	<b>62</b>	<b>8.130</b>	<b>561</b>	<b>33</b>	<b>1.843</b>
Österreich 2017	1.452	61	8.905	434	26	1.123

1 Dezitonne (dt) = 100 kg; "0"=Wert unter 0,5; "-" = Kein Anbau der entsprechenden Obstart. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

# Obst aus landwirtschaftlichen Extensivanlagen 2018



Zahl: 25/0-R/18

Bundesländer	Winteräpfel inkl. Mostäpfel			Sommeräpfel			Winterbirnen		
	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017
Burgenland	7.643	104,1	176%	603	56,6	66%	374	49,1	59%
Kärnten	22.485	142,1	178%	958	72,7	137%	845	80,1	237%
Niederösterreich	24.797	119,1	156%	2.416	68,1	116%	1.997	67,3	106%
Oberösterreich	34.480	133,7	196%	2.552	72,2	155%	1.608	69,8	176%
Salzburg	3.137	121,0	141%	442	79,0	126%	340	63,2	113%
Steiermark	40.470	129,3	129%	853	62,6	88%	1.086	65,8	99%
Tirol	3.906	138,1	589%	436	79,8	349%	716	87,5	355%
Vorarlberg	2.515	153,9	474%	265	94,5	380%	255	69,4	301%
Wien	8	128,1	113%	10	70,0	40%	1	62,3	32%
<b>Österreich</b>	<b>139.440</b>	<b>128,9</b>	<b>167%</b>	<b>8.535</b>	<b>69,8</b>	<b>131%</b>	<b>7.220</b>	<b>69,0</b>	<b>144%</b>

Bundesländer	Sommerbirnen			Mostbirnen			Walnüsse		
	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017
Burgenland	181	47,0	76%	469	122,1	152%	266	31,8	36%
Kärnten	168	56,4	153%	5.983	142,0	79%	718	39,9	380%
Niederösterreich	845	59,0	149%	35.821	184,7	106%	1.187	44,9	61%
Oberösterreich	765	66,2	170%	36.944	171,7	224%	1.913	47,6	162%
Salzburg	139	67,3	156%	880	126,1	118%	45	50,7	190%
Steiermark	395	54,6	125%	6.616	131,1	137%	941	34,9	114%
Tirol	118	63,3	287%	381	124,8	489%	84	49,5	419%
Vorarlberg	86	77,9	313%	1.573	194,6	370%	82	55,2	498%
Wien	3	55,8	86%	0	80,0	33%	1	44,2	-6%
<b>Österreich</b>	<b>2.701</b>	<b>60,0</b>	<b>151%</b>	<b>88.669</b>	<b>169,3</b>	<b>147%</b>	<b>5.237</b>	<b>42,2</b>	<b>128%</b>

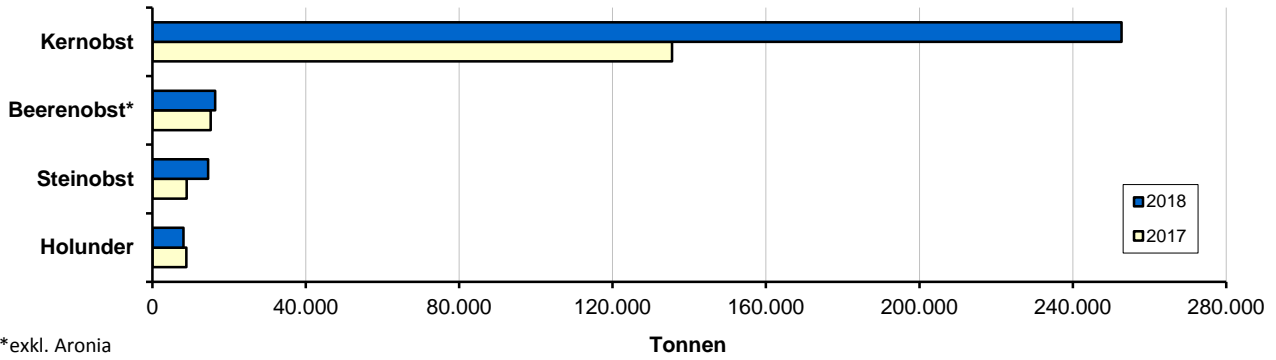
Bundesländer	Zwetschken			Kirschen			Weichseln		
	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017
Burgenland	1.025	38,6	80%	376	46,8	9%	82	22,7	50%
Kärnten	2.682	50,2	152%	1.191	47,2	104%	57	33,3	121%
Niederösterreich	7.824	57,8	290%	1.679	49,7	59%	182	26,3	47%
Oberösterreich	7.639	58,7	344%	3.204	51,3	152%	270	31,5	145%
Salzburg	1.548	61,2	228%	121	53,0	138%	7	27,5	103%
Steiermark	4.980	47,9	110%	1.177	42,6	81%	245	30,1	129%
Tirol	952	56,3	436%	382	62,6	276%	23	35,5	188%
Vorarlberg	293	64,2	331%	274	60,5	331%	3	21,7	138%
Wien	4	44,5	8%	2	50,0	11%	1	25,0	0%
<b>Österreich</b>	<b>26.947</b>	<b>54,3</b>	<b>219%</b>	<b>8.406</b>	<b>49,4</b>	<b>104%</b>	<b>871</b>	<b>29,0</b>	<b>100%</b>

Bundesländer	Pflirsche			Marillen		
	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Baum	Relative Differenz zu 2017
Burgenland	126	20,3	8%	133	25,2	-37%
Kärnten	31	27,7	93%	92	26,7	84%
Niederösterreich	264	25,0	44%	1.024	32,8	1%
Oberösterreich	68	26,7	99%	176	35,2	71%
Salzburg	1	31,7	154%	8	30,0	126%
Steiermark	574	25,6	43%	119	30,3	60%
Tirol	4	23,8	328%	105	40,0	366%
Vorarlberg	3	29,0	285%	4	28,5	194%
Wien	2	34,4	4%	3	36,5	46%
<b>Österreich</b>	<b>1.074</b>	<b>24,8</b>	<b>42%</b>	<b>1.667</b>	<b>32,0</b>	<b>12%</b>

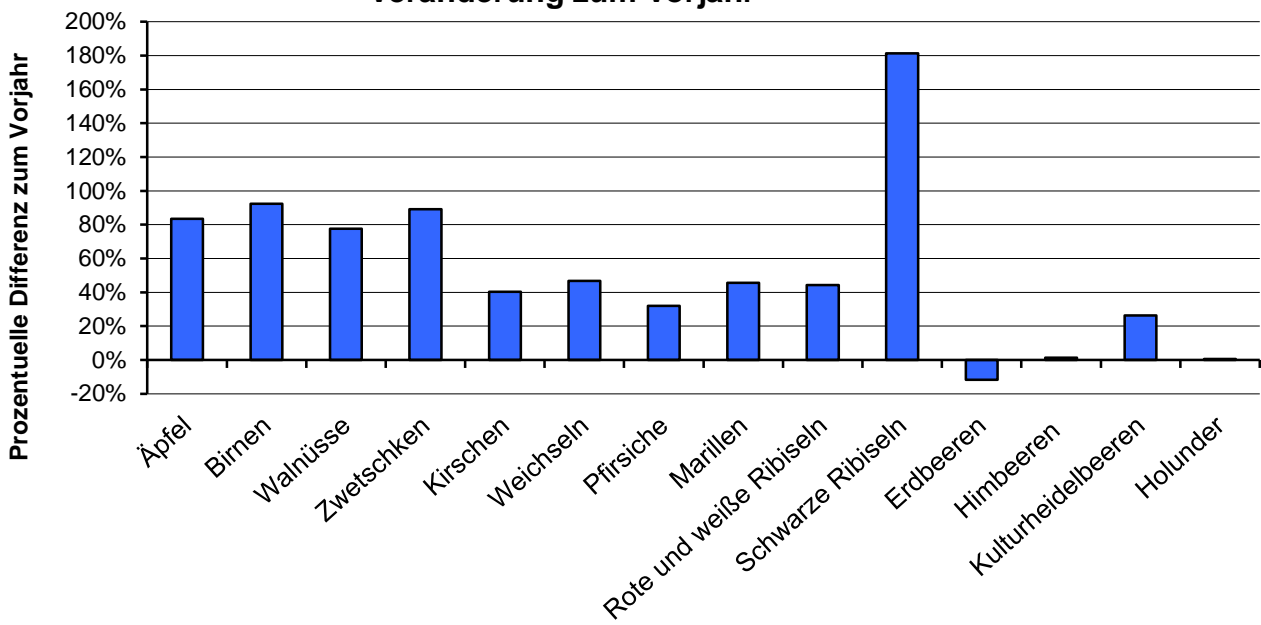
Bundesländer	Rote u. weiße Ribiseln			Schwarze Ribiseln			Stachelbeeren		
	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Strauch	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Strauch	Relative Differenz zu 2017	Produktion in Tonnen	Ertrag in kg pro Strauch	Relative Differenz zu 2017
Burgenland	29	4,1	50%	21	3,7	143%	3	3,0	52%
Kärnten	159	4,9	36%	66	4,4	40%	5	3,6	36%
Niederösterreich	277	4,3	40%	95	3,9	38%	19	3,2	46%
Oberösterreich	428	4,6	37%	109	4,0	46%	35	3,4	44%
Salzburg	87	4,7	33%	27	4,1	44%	3	3,3	65%
Steiermark	268	4,9	66%	203	4,4	53%	27	3,4	65%
Tirol	93	4,4	61%	27	4,1	53%	2	3,0	63%
Vorarlberg	24	4,5	90%	9	4,6	119%	2	3,9	120%
Wien	2	4,6	13%	1	4,4	9%	0	3,9	21%
<b>Österreich</b>	<b>1.365</b>	<b>4,6</b>	<b>45%</b>	<b>557</b>	<b>4,2</b>	<b>49%</b>	<b>94</b>	<b>3,3</b>	<b>52%</b>



### Obstproduktion in Erwerbsobstanlagen 2018 im Vorjahresvergleich



### Durchschnitts-Hektarerträge aus Erwerbsobstanlagen 2018 Veränderung zum Vorjahr



### Durchschnittserträge aus Extensivobstanlagen 2018 Veränderung zum Vorjahr

